

Medientipps



Die Dampflokomotiven der Rhätischen Bahn

In der Serie der neuen Bildbände des Prellbock-Verlags werden im Bildband 2 die Dampflokomotiven der Rhätischen Bahn (RhB) behandelt. Der Dampfbetrieb der RhB endete, typisch schweizerisch, wegen der Elektrifikation recht früh. Bereits im Jahr 1918 begannen die Verkäufe der ersten Maschinen ohne Dampfersatz mit einem Höhepunkt in den Jahren 1926/27, wo die grossen G-4/5-Maschinen nach Thailand gelangten. Die sorgfältig und übersichtlich zusammengestellte Fahrzeuggeste zeigt dem interessierten Leser und Eisenbahnfreund die Lebensläufe von allen Maschinen hier oder in ihrer neuen Heimat Thailand, Spanien, Frankreich oder wo auch immer. Die Liste zeigt dabei auch Erstaunliches. Angepasst an diese Ausführungen wird natürlich auch Bildmaterial geboten. Bisher unbekannte Bilder zeigen die Fahrzeuge bei ihrer Arbeit in Luxemburg oder auch in Madagaskar. Erfreulich sind natürlich auch Bilder, die die Lokomotiven in der neueren Zeit in der Heimat zeigen. Die RhB und auch private Interessenten haben einige Maschinen historisch der Nachwelt erhalten und werden auch aufmerksam gepflegt. So kann dieser Bildband auch davon neuste Aufnahmen präsentieren.

Fazit: Der Autor und Verleger Florian Inäbitt präsentiert in diesem Werk akribisch zusammengetragene Daten und Bilder, die eine erfreuliche Sicht auf die Dampflokomotiven der RhB ergeben. Sm

Bildband 2, Die Dampflokomotiven der Rhätischen Bahn, Florian Inäbitt, 1. Auflage, 2018, gebunden, 112 Seiten, 23,0 x 17,0 cm, über 100 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 3-90759-61-9, Prellbock Druck & Verlag, www.prellbock.ch

Preis: CHF 35.00



Saurer/Berna Busse der 50er Jahre

Das Schweizer Transportwesen ist seit jeher stark mit dem Busverkehr verknüpft. Einerseits verbinden Busse hier doch grossflächig zahlreiche Stadtteile und -bezirke, andererseits bieten Busverbindungen eine gute Anschlussmöglichkeit in der relativ zersiedelten Schweiz. In vielen Verkehrssparten wird der «guten, alten Zeit» nachgetrauert, ebenso in der Bussparte, wo früher Busse noch Busse waren.

Der allseits bekannte Herausgeber Jürg Biegger hat ein Bildband veröffentlicht, der alle von Saurer und Berna zwischen den Jahren 1950 und 1959 produzierten Auto- und Trolleybustypen vorstellt. Im Buch werden einzelne Typen sorgfältig recherchiert präsentiert. Dabei werden zahlreiche Bilder aufgezeigt und ausserdem einzelne Schicksale erläutert. Als Beispiel seien hier die Schicksale zweier Saurer/Gangloff-4C CT1D-L der PTT zu nennen, wobei einer abgewetzt als Personaltransporter bei der Baufirma Marti & Cie. diente, während der andere umgebaut zu einem WWF-Infobus in grüner Farbgebung in der ganzen Schweiz Schulklassen besuchen durfte.

Wer diesen Bildband in den Händen hält, tritt unweigerlich eine Zeitreise quer durch die Schweiz an. Dabei fallen dem Leser neben den heute museal wirkenden Bussen aus den 1950er-Jahren auch andere Details der vergangenen Schweizer Reisekultur auf. HRO

Saurer/Berna Busse der 50er Jahre, Jürg Biegger, 1. Auflage, 2018, gebunden, 96 Seiten, 29,7 x 21,0 cm, 244 Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 3-905170-55-8, Verlag Verkehrs-Fotoarchiv, www.hnf.ch/73/buecher-kaender

Preis: CHF 68.00



Lustige und spannende Lokführer-Anekdoten

Mit dem Lokführerberuf werden viele schöne Momente in Verbindung gebracht, welche kein anderer Beruf in dieser Form mit sich trägt. Dass dabei jeweils Ereignisse stattfinden, welche in die Schmunzlecke gehören, das versteht sich schon fast von selber, lebt doch diese Berufsgattung auch davon, die Erlebnisse möglichst erheiternd weiterzutragen. Der Herausgeber Ronald Gohl hat es geschafft, die besten Anekdoten von zahlreichen Lokführern auf Papier zu bringen.

Insgesamt 77 Anekdoten sind auf diese Weise zusammengekommen. Sie lassen den Leser schmunzeln und teilweise auch etwas nachdenken. Wenn man zum Beispiel die Geschichte der verkackten Lokführer und Kondukteure liest, ist die Reaktion doch ein wenig anders als beim Lesen der Episode «Sirenenalarm im Wallis», wo eine Re 460 mit ihrem Makrofon für Fehlalarme in Brig gesorgt hat.

Die Geschichten beschränken sich keineswegs nur auf die Schweiz. So gibt es ebenfalls Anekdoten aus den USA, aus Kanada und aus Mexiko.

Alle Geschichten sind zudem mit Hintergrundinformationen bereichert, sodass auch der weniger bahnprofunde Leser die Zusammenhänge besser verstehen kann.

Selbst ehemaligen Lokführern ist dieses Buch zu empfehlen, zeigt sich doch durch dieses Werk, wie abwechslungsreich dieser Beruf (noch) ist. HRO

Lokführer-Anekdoten, Lustige und spannende Geschichten aus dem Führerstand, Ronald Gohl, 1. Auflage, 2018, gebunden, 144 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, ca. 100 Fotos, ISBN 978-3-906909-7, Verlag Edition Lan AG, www.editionlan.ch

Preis: CHF 36.90